

NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales vom 21.06.2012

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2.) Betreuende Grundschule
- 3.) Bürgerbus – erste Auswertung der Befragung
- 4.) Verschiedenes

Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Frau Gisela Holighaus, eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr in der Grundschule in Ewersbach.

Sie begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, den Gemeindevorstand sowie die anwesenden Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Einwände gegen die Einladung bzw. die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Zum Protokoll der letzten Niederschrift des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit anerkannt.

1) Mitteilungen des Bürgermeisters

a. Situation der KITAS in Dietzhöhlztal

Nach § 24 SGB VIII hat ein Kind vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen in der Kindertagespflege zur Verfügung steht.

Dieser Rechtsanspruch kann von der Gemeinde Dietzhöhlztal und der Kirchengemeinde in Dietzhöhlztal erfüllt werden, nicht zuletzt durch den Umbau der KITA Ewersbach und ständigen Erweiterungen und Investitionen in die Kindertagespflege in den letzten Jahren.

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind zum stufenweisen Ausbau des Förderangebotes für Kinder unter drei Jahren verpflichtet. Ab 01.08.2013 sind 35% der KITA Plätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung zu stellen, worauf ein Rechtsanspruch besteht. Das Sozialministerium Hessen hat eine Mindestverordnung erlassen, die eine Qualitätsverbesserung der KITAS durch Reduzierung der Gruppengröße um 25% vorsieht. Das Problem „Fachkräftemangel“ wird durch solch eine Verordnung nicht verbessert. Der Rechtsanspruch ist nicht auf das Gemeindegebiet sondern räumlich bezogen. So könnte zum Beispiel ein Kindergarten in Eschenburg den

Platzmangel auffangen.

In Steinbrücken soll eine Waldgruppe gegründet werden. Derzeit liegen 11 Anmeldungen für diese Gruppe vor, damit ergibt sich ein Spielraum von 15 bis 20 Plätzen. Somit kann Dietzhölztal den Rechtsanspruch erfüllen und muss nicht auf KITA's außerhalb der Gemeinde zurück greifen.

Eine weitere Möglichkeit wäre, Betreuungsmütter/Väter zur Verfügung zu stellen, die das Betreuungsangebot zuhause anbieten würden. Bisher haben sich zwei Damen gefunden, die eine Kinderbetreuung zuhause anbieten. Dieses Modell ist eine pädagogisch- und finanzielle Entlastung.

- b. Die Freiwillige Feuerwehr Mandeln hat einen Antrag auf Nutzung des alten DGH Mandeln gestellt. Das alte DGH Mandeln wird ca. 20 x jährlich von Bürgern gemietet.
- c. **Öl-Unfall Mandeln – Verwaltungsgerichtsverfahren**
Das Verwaltungsgericht Gießen hat den Bescheid der Gemeinde Dietzhölztal aufgehoben und somit dem angestrebten Vergleich nicht stattgegeben. Der Gemeindevorstand befasst sich mit der Möglichkeit der Berufung.
- d. Der Wunsch im ehemaligen Rittershäuser Rathaus, das derzeit von der Gemeinde renoviert wird, eine Heimatstube einzurichten, wurde von einem ehemaligen Rittershäuser Mitbürger durch eine Unterschriftenaktion vorgebracht.
Der Gemeindevorstand favorisiert jedoch eine Mehrfachnutzung für die Vereine. So sollen zum Beispiel der Turnverein, Kirchenkaffee oder der Völkerverbindende Brückenkreis die Räumlichkeiten nutzen können. Das Ansinnen des ehemaligen Mitbürgers wurde somit zurück gewiesen.

2) **Betreuende Grundschule**

Frau Hermann und Frau Schäfer berichteten über die Arbeit der Betreuenden Grundschule in Ewersbach. Der Fachausschuss konnte sich ein Bild von den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten in der Grundschule machen.

Derzeit werden 43 Kinder ganztags betreut, für das kommende Schuljahr liegen bereits wieder über 40 Anmeldungen vor.

Das Angebot umfasst sechs Module, die Kinder können für einzelne Tage oder aber für die ganze Woche angemeldet werden. Eine Betreuung ist von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr gewährleistet. Die Eltern beteiligen sich mit 60,00 EUR/Monat an den Kosten, der Rest wird von der Gemeinde Dietzhölztal und vom Kreis getragen.

Herr Dietmar Weber vom Netzwerk Jugend berichtete:

Das Kostenvolumen liegt bei derzeit ca. 49.000,00 EUR pro Schuljahr. Diese setzen sich für das Schuljahr 2012/2013 wie folgt zusammen:

13.000,00 EUR Zuschuss vom Kreis (kein Festbetrag, da sich die Förderung nach der Anzahl der Förderplätze richtet und variieren kann)

15.000,00 EUR Beiträge der Eltern

21.000,00 EUR Zuschuss der Gemeinde Dietzhölztal.

Ein großes Problem der Finanzierung stellt die Planbarkeit dar. Bis zum 31. Mai

muss ein verbindlicher Antrag beim Kreis eingereicht werden, nach dem sich dann die Höhe des Zuschusses richtet. Da die Eltern zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keinen Stundenplan für das kommende Schuljahr haben und somit nicht sagen können, wann und ob eine Betreuung erforderlich ist kommt es immer wieder vor, dass Anmeldungen auch nach dem Stichtag eingehen.

Frau Schäfer ist mit 22 Stunden die Hauptkraft der betreuenden Grundschule. Eine weitere Festanstellung mit 15 Stunden sowie 11 Honorarkräften mit max. 7 Stunden runden die Betreuung ab. Außerdem sind Frau Zorn und Herr Bode ehrenamtlich tätig.

Neben der Hausaufgabenbetreuung, die in den Klassenräumen statt findet, haben die Kinder die Möglichkeit an verschiedenen AG`s teilzunehmen.

Das Mittagessen für die Kinder wird jeden Tag von Mitarbeitern der betreuenden Grundschule im Altenheim Kronberg abgeholt und im „Küchenraum“ eingenommen. Dieser Raum steht den Kindern auch danach zur Verfügung, genauso wie ein weiterer Raum mit Ruheecke und Spielmöglichkeiten. Bei schönem Wetter wird der Schulhof gerne genutzt, problematisch sind Regentage, da viele der Kinder, vor allem die Jungs einen großen Bewegungsdrang haben und sich irgendwie austoben müssen. Zeitweise steht das DGH zur Verfügung. Es ist trotzdem schwierig, allen gerecht zu werden da viele unterschiedliche Bedürfnisse nach der Schule zu befriedigen sind. Manche Kinder brauchen Ruhe, andere wollen Toben und wieder andere suchen einfach nur mal die Nähe der Mitarbeiter.

Viele der Kinder kommen aus sozial schwierigen Familien und sehen in der Betreuung eine Art Ersatzfamilie. Dies alles muss von den Mitarbeitern aufgefangen werden.

Die Qualität der Betreuung für die Kinder steigt mit der Anzahl des Personals. Bei Kindern, die schon länger dabei sind ist eine Leistungssteigerung deutlich erkennbar, außerdem verändert sich das Gruppenverhalten und die Sozialkompetenz der Kinder zum positiven.

Da das Budget eigentlich keine Zusatzleistungen vorsieht, werden gezielte und vorher abgesprochene Spenden gerne angenommen.

3) Bürgerbus – Erste Auswertung der Befragung

Der Fragebogen „Bürgerbus Dietzhölztal“ wurde als Einlage im Dietzhölztaler Nachrichtenblatt an ca. 3000 Haushalte verteilt. 53 ausgefüllte Fragebögen kamen zurück. Herr Aurand und Frau Achenbach werden bis zur Sitzung am 12. September die ausgefüllten Fragebögen auswerten. Danach soll dann die weitere Vorgehensweise besprochen werden.

4) Verschiedenes

Der Termin für die zusätzliche Sitzung zum Thema „Sozialarbeit an der Holderbergschule“ wurde auf Donnerstag, 23. August 2012, 19.30 Uhr gelegt.

Im Rahmen der Ausbildungsplatzförderung der Gemeinde Dietzhölztal hat ein Jugendlicher seine Ausbildung in einer Schreinerei in Gönnern mit Bravour abgeschlossen.